MONITORING-BERICHT
Rechtsextremismus in Hessen
- Januar/Februar 2020 -

Meldungen #01/20 - #88/20

beratungsNetzwerk hessen
Gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus

Vorbemerkungen

Die Monitoring-Berichte „Rechtsextremismus in Hessen" dokumentieren unterschiedliche rechtsextremistische und damit einhergehende antidemokratische und menschenfeindliche Vorkommnisse, Aktivitäten und Auffälligkeiten in Hessen in einem bestimmten Zeitraum. Sie erscheinen in unregelmäßigen Abständen, mindestens jedoch sechs Mal im Jahr. Grundlage der Monitoring-Recherchen sind öffentliche, offizielle und selbst recherchierte Quellen wie Polizeiberichte, Presse- und Medienberichte, Internetpräsenzen und Beiträge in sozialen Netzwerken.

Die Monitoring-Berichte werden vom Frankfurter Medienbüro „achtsegel.org" im Auftrag des Demokratiezentrums Hessen im „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus" recherchiert und erstellt.

Die jeweils verwendeten Quellen sind unter bzw. neben den einzelnen Texten angegeben. Die vorliegende Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Bitte um Mithilfe

Um ein möglichst umfassendes Bild zu erhalten, bitten wir um Ihre Unterstützung und würden uns über entsprechende Beiträge für künftige Monitoring-Berichte sehr freuen. Bitte melden Sie uns Vorkommnisse und Aktivitäten im Bereich Rechtsextremismus und Rechtspopulismus unter Angabe nachvollziehbarer Quellen an unten stehende E-Mail-Adresse – auch vermeintliche „Kleinigkeiten" wie diesbezügliche Schmierereien und Sticker im öffentlichen Raum oder Flyer und Flugblätter in Briefkästen!

Helfen Sie mit, das Lagebild von Aktivitäten, Vorkommnissen und Auffälligkeiten aus dem rechten und rechtsextremen Milieu in Hessen zu erhellen.

Ihre Hinweise – wie auch Rückfragen – schicken Sie bitte per E-Mail an:
monitoring@beratungsnetzwerk-hessen.de

Bei Fragen, Anregungen, Kritik oder Ergänzungen zu Fällen, die in diesem Bericht aufgeführt sind, geben Sie bitte die jeweilige Fall-Chiffre (= Hashtag über dem Datum) an.

Demokratiezentrum Hessen im „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus (https://beratungsnetzwerk-hessen.de/)

Achtsegel.org – Büro für demokratische Kommunikation und politische Bildung im Netz (http://www.achtsegel.org/)

Inhalt:

- **Themenschwerpunkte Januar/Februar 2020** 4
  - Verbot von „Combat 18“ 6
  - Rechtsterroristischer Anschlag von Hanau 10
- **Chronik rechter Vorfälle, Aktivitäten und Auffälligkeiten in Hessen** 9
- **Chronik staatlicher Ermittlungen und Gerichtsprozesse** 40

Verbot von Combat 18

Die extrem rechte Gruppierung „Combat 18 Deutschland" wurde am 23. Januar verboten. Zugleich fanden in Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Thüringen Hausdurchsuchungen statt. Nach Einschätzung der Sicherheitsbehörden richtet sich die Vereinigung „Combat 18 Deutschland" gegen die verfassungsmäßige Ordnung, „da sie mit dem Nationalsozialismus wesensverwandt ist". Die Gruppe wird als rassistisch und antisemitisch eingestuft. Sie zähle bundesweit 20 Mitglieder. Eine Hausdurchsuchung wurde in Osthessen durchgeführt. Zudem wurde Stanley R. von der Polizei an seinem Arbeitsplatz in Thüringen angetroffen und zu seiner Wohnung gebracht, die durchsucht wurde. Stanley R. gilt als Führungsfigur der nordhessischen rechten Szene (#01/20). Laut Bericht der „Oberhessischer Zeitung" vom 30. Januar wurde im Zuge des „Combat 18 Deutschland"-Verbots auch eine Wohnung in Lauterbach durchsucht. Bei der Durchsuchung wurden „Datenträger und NS-Devotionalien sowie hunderte Tonträger sichergestellt". Bei dem Verdächtigen soll es sich um eine Person handeln, die in einer anderen Gemeinde im Vogelsbergkreis gemeldet ist (#01/20).

Die 1992 in Großbritannien gegründete Gruppe „Combat 18" gilt als international vernetzter bewaffneter Arm des in Deutschland bereits im Jahr 2000 verbotenen extrem rechten Netzwerks „Blood and Honour". Die nun verbotene Gruppe „Combat 18 Deutschland" wurde 2012 gegründet. Zuvor hatte allerdings bereits mehrere Gruppen in Deutschland gegeben, die sich als Teil von „Combat 18" verstanden. Laut „Der Spiegel" galten zuletzt Stanley R. (43) aus der Nähe von Kassel und der Dortmunder Neonazi Robin S. (35) als Führungsfiguren von „Combat 18" in Deutschland (#01/20). Die Rechercheplattform „EXIF" hatte im Juli 2018 eine umfangreiche Recherche über „Combat 18 Deutschland" veröffentlicht[1]. Sie sprach von etwa 50 Personen, deren Mitgliedschaft bei „Combat 18 Deutschland"

#01/20

23.01.2020

„Combat 18" verboten

Lauterbach (Vogelsbergkreis)/ Bundesweit

Quellen:
https://www.hessenschau.de/gesellschaft/combat-18-verboten---schluesselfigur-aus-nordhessischer-nazi-szene,combat-achtzehn-verbot-durchsuchungen-stanley-100.html

https://www.belltower.news/razzia-combat-18-wurde-verboten-95033/

https://www.welt.de/print/die_welt/politik/article205300989/Die-Rechtsextremisten-waren-laengst-gewarnt.html

https://www.oberhessische-zeitung.de/lokales/vogelsbergkreis/landkreis/nazi-devotionalien-beschlagnahmt_21137219

https://www.spiegel.de/politik/deutschland/combat-18-innenminister-horst-seehofer-verbietet-neonazi-gruppe-a-21aaf774-9ff4-4dfd-bda6-71f6d376ed8a

https://www.belltower.news/razzia-combat-18-wurde-verboten-95033/

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Verbot #Combat18 #Ermittlungen

#02/20

24.01.2020

Verbot von Combat 18: Linke zweifelt an Wirksamkeit

Bundesweit

sich belegen ließe. „Kristallisationsfigur und Spiritus Rector" von «Combat 18» in Deutschland sei NPD-Funktionär Thorsten Heise aus Thüringen. Wie das Online-Portal „Belltower News" berichtete, war Heise nicht von den Hausdurchsuchungen betroffen (#01/20).

Symbol von „Combat 18" ist ein weißer Drache. Neonazis, die sich „Combat 18" zugehörig fühlen, tragen häufig schwarze T-Shirts oder Jacken mit der Aufschrift „C18". Diese Symbole und Abkürzungen dürfen nach dem Verbot nicht mehr verwendet werden. Das gilt auch für das Motto der Gruppe: „Brüder schweigen - whatever it takes".

Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" vom 24. Januar gab es Kritik an dem Vorgehen der Behörden. Durch die Ankündigung des Verbots habe das Netzwerk Zeit gehabt, „Waffen, Finanzbelege und Kommunikation zu beseitigen", so Martina Renner, Bundestagsabgeordnete der Linken. Bundesinnenminister Seehofer hatte im Juni 2019 angekündigt, ein Verbot prüfen zu lassen (#02/20). Zudem wurde, laut Bericht der „Neuen Westfälischen" vom 7. Februar, von der Fraktion der Grünen im nordrhein-westfälischen Landtag darauf hingewiesen, dass die mutmaßlich ebenfalls zum „Combat 18"-Netzwerk zählende Gruppierung „Brothers of Honour" nicht von dem Verbot betroffen ist (#03/20).

1) Exif-Recherche (2018): Combat 18 „Reunion" (https://exif-recherche.org/?p=4399)

Quelle:
https://www.fr.de/politik/combat18-verboten-linke-zweifelt-wirksamkeit-zr-13482552.html

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Verbot #Combat18 #Ermittlungen

#03/20

07.02.2020

Verfassungsschutz überprüft Erben von „Combat 18"

Bundesweit/ Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen)

Quelle:
https://www.nw.de/nachrichten/zwischen_weser_und_rhein/22689586_Verfassungsschutz-ueberprueft-Erben-von-Combat-18.html

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Verbot #Combat18 #Ermittlungen

Rechtsterroristischer Anschlag von Hanau

Bei einem rechtsterroristischen Anschlag in Hanau wurden am 19. Februar 10 Menschen ermordet. Laut „Hessenschau" erschoss der Täter 9 Menschen bei und in einer Shisha-Bar in der Hanauer Innenstadt und einem Kiosk im Stadtteil Kesselstadt. Anschließend erschoss der Täter in seiner Wohnung seine Mutter und sich selbst. Die Opfer an den ersten beiden Tatorten hatten alle einen Migrationshintergrund. Die Generalbundesanwaltschaft hat die Ermittlungen übernommen und geht von einem rassistischen Tatmotiv aus (#04/20.).

Auf einer eigenen Webseite hinterließ der mutmaßliche Täter, der 43-jährige Tobias R., ein Manifest und mehrere Videos. Diese Quellen deuten auf ein rassistisches und von Verschwörungstheorien geprägtes Weltbild hin. Laut „Tagesschau" lässt sich R. darin über „das schlechte Verhalten bestimmter Volksgruppen" aus und fragt sich, warum „solche Volksgruppen überhaupt in meinem Land sind?" Diese Menschen seien „äußerlich instinktiv abzulehnen und haben sich zudem in ihrer Historie nicht als leistungsfähig erwiesen". R. schrieb von „destruktiven Rassen" in Deutschland. Gleichzeitig sei das deutsche Volk das beste und schönste. Aus diesem Gegensatz schlussfolgerte er, dass ganze Völker vernichtet werden müssten, er nannte dabei verschiedene arabische Länder und auch Israel (#04/20). Es wird zudem von einer psychischen Erkrankung bei dem mutmaßlichen Täter ausgegangen. In einem Interview mit der „taz" meinte die forensische Psychiaterin Dr. Nahlah Saimeh, es gäbe „Hinweise auf eine schwere psychotische Erkrankung, wahrscheinlich eine paranoid-halluzinatorische Schizophrenie". Allerdings sei seine Persönlichkeitsstörung mit einem klar rechtsextremen Narrativ verknüpft gewesen. Saimah warnte dabei auch vor einer Pathologisierung von Terrorist*innen (#05/20).

Laut Bericht der „Zeit" vom 20. Februar lagen der Bundesanwaltschaft keine Erkenntnisse vor, dass R. vor seiner Tat anderen Personen

#04/20

19.02.2020

Rechtsterroristischer Anschlag in Hanau

Hanau (Main-Kinzig-Kreis)

Quellen:
https://www.hessenschau.de/panorama/elf-tote-in-hanau-bundesanwaltschaft-ermittelt-wegen-terrorverdachts,tote-hanau-100.html

https://www.tagesschau.de/investigativ/hanau-video-101.html

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Mord #Rassismus

#05/20

20.02.2020

Psychische Erkrankung beim Täter von Hanau vermutet

Hanau (Main-Kinzig-Kreis)

Quelle:
https://taz.de/Forensische-Psychiaterin-zum-Anschlag/!5665361/

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Mord #Rassismus

#06/20

20.02.2020

Hintergründe zum mutmaßlichen Attentäter von Hanau

Hanau (Main-Kinzig-Kreis)

Quelle:
https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2020-02/gewalttat-hanau-schuesse-rassismus-taeter-motiv

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Mord #Rassismus

von seinem Vorhaben erzählt hatte. Der Täter sei vorher weder der Polizei noch dem Verfassungsschutz bekannt gewesen. R. verfügte über zwei Waffenbesitzkarten und war Mitglied in zwei Schützenvereinen. Seit 2012 war er Mitglied von SV Diana Bergen-Enkheim, zudem war er Mitglied in einem Schützenverein in München. Die Generalbundesanwaltschaft bestätigte am 20. Februar, dass R. bei ihr im November 2019 Strafanzeige gegen eine unbekannte geheimdienstliche Organisation gestellt hatte (#06/20).

Am 20. Februar fanden in Hanau und in zahlreichen anderen Städten Mahnwachen im Gedenken an die Opfer des Anschlags statt. Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" nahm die Polizei am Rande der Mahnwache in Frankfurt eine Person fest, die den Hitlergruß gezeigt haben soll (#07/20). Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" vom 23. Februar wurde der AfD-Landtagsabgeordnete Rainer Rahn für Aussagen kritisiert, die er im Zusammenhang mit dem Anschlag von Hanau tätigte. Er hatte gegenüber der „FAZ" am 21. Februar gesagt: „Shisha-Bars sind Orte, die vielen missfallen, mir übrigens auch. Wenn jemand permanent von so einer Einrichtung gestört wird, könnte das irgendwie auch zu einer solchen Tat beitragen" (#08/20.). Laut Bericht der „Offenbacher Post" inszenierte der Ex-AfD-Landesvorsitzende von Sachsen-Anhalt André Poggenburg am 26. Februar ein Foto an einem der Tatorte in Hanau (#09/20). Auf dem Foto waren auch der ehemalige Vorsitzende der extrem rechten Partei „PRO NRW" Markus Beisicht sowie der ehemalige Thügida-Anführer Alexander Kurth zu erkennen.

Laut Bericht des „Tagesspiegels" erhielt die Hanauer Moschee am 27. Februar ein Drohschreiben, in dem der Anschlag gerechtfertigt und die Opfer verhöhnt werden. Der Brief wurde handschriftlich in großen Druckbuchstaben verfasst und anonym versendet. An den Zentralrat der Muslime wurde ebenfalls ein Drohschreiben adressiert. Der Verfasser bezieht sich darin auf Hanau und gibt an, dass er bereits seit mehreren Jahren die Idee verfolge, einen Anschlag auf Muslime zu verüben (#10/20).

#07/20

20.02.2020

Hitlergruß am Rande einer Mahnwache

Frankfurt am Main

Quelle:
https://www.fr.de/rhein-main/mahnwachen-hessen-vereint-trauer-zorn-13552108.html

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Mord #Rassismus #Hitlergruß

#08/20

21.02.2020

Empörung über AfD-Landtagsabgeordneten Rahn in Hessen

Frankfurt am Main

Quelle:
https://www.fr.de/rhein-main/empoerung-ueber-afd-mann-rahn-hessen-13555645.html

https://www.faz.net/-gzg-9wrrv
Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Mord #Rassismus

#09/20

26.02.2020

Rechte inszenieren Gedenken in Hanau

Frankfurt am Main

Quellen:
https://www.op-online.de/region/hanau/hanau-andr-poggenburg-afd-hanau-kaminsky-reagiert-umwendend-13563763.html

https://www.hanauer.de/ha_50_111851086-29-_Rechtsextreme-inszenieren-Gedenken-am-Kurt-Schumacher-Platz.html

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Mord #Rassismus

#10/20

27.02.2020

Hanauer Moschee erhält Drohschreiben

Frankfurt am Main

Quelle:
https://www.tagesspiegel.de/politik/das-war-erst-einmal-ein-schock-hanauer-moschee-erhaelt-drohschreiben/25592408.html

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Mord #Rassismus

#11/20

03.01.2020

Einladung zum Reichsbürgerstammtisch in Briefkästen

Alsfeld (Vogelsbergkreis)

Am 5. Januar tauchten in Briefkästen in Alsfeld Flyer auf mit einer Einladung zu einem Stammtisch. Die Thesen, die auf der Einladung vertreten wurden, lassen sich dem Reichsbürgermilieu zuordnen.

Quelle:
Info kam per Mail

Schlagworte:
#Reichsbürger #Flugblätter

#12/20

06.01.2020

Litfaßsäule mit antisemitischer Parole beschmiert

Obertshausen (Landkreis Offenbach)

Laut Polizeimeldung wurden am 5. Januar Schmierereien mit einem antisemitischen Schriftzug auf einer Litfaßsäule in der Schwarzbachstraße in Obertshausen entdeckt.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43561/4484607

Schlagworte:
#Antisemitismus #Graffiti

#13/20

07.01.2020 - 08.01.2020

Antisemitische Schmiererei in Fulda

Fulda (Landkreis Fulda)

Laut Polizeimeldung kam es zwischen dem 7. und 8. Januar durch Unbekannte im Eingangsbereich einer Kindertagesstätte in der Bonifatiusstraße im Fuldaer Stadtteil Horas zu einer antisemitischen Schmiererei.

Unbekannte hatten auf einem dort angebrachten Hinweisschild das Wort „Juden" mit Farbe aufgebracht und dadurch den Sinngehalt verändert.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43558/4487971

Schlagworte:
#Graffiti #Antisemitismus

#14/20
10.01.2020

NPD-Schutzzonen-Aktion in Offenbach

Offenbach am Main

Laut eigener Darstellung am 10. Januar auf Facebook hat die NPD in Offenbach eine „Schutzzonen"-Aktion durchgeführt. Auf Fotos sieht man zwei Personen in Warnwesten im Stadtteil Bieber.

Quelle:
https://www.facebook.com/schutzzone/posts/557731838111500?__tn__=-R

Schlagworte:
#NPD #Schutzzone

#15/20
10.01.2020

CDU-Politiker Hildebrandt wegen rassistischem Facebook-Beitrag in Kritik

Kassel

Laut Bericht der „Hessenschau" vom 10. Januar stand der Kasseler CDU-Stadtverordnete Jörg Hildebrandtwegen eines rassistischen Facebook-Posts von Ende Dezember in der Kritik. Hildebrandt hatte einen Post geteilt, auf dem dunkelhäutige Menschen zu sehen sind mit dem Schriftzug „Wir sind EU-Bürger" und darunter eine Löwengruppe mit dem Satz „und wir sind Vegetarier". Sowohl die hessische Justizministerin Kühne-Hörmann (CDU) als auch der Kasseler CDU-Fraktionsvorsitzende Michael von Rüden sprachen von „eindeutigem Rassismus". Laut Bericht der „Hessenschau" forderte die CDU-Fraktion im Rathaus Hildebrandt am

13. Januar auf, sein Mandat mit sofortiger Wirkung niederzulegen. Laut Bericht der „Hessischen Niedersächsischen Allgemeinen" forderte auch der CDU-Kreisverband Kassel-Stadt am 16. Januar Hildebrandts Rücktritt. Laut Bericht der „Hessenschau" vom 23. Januar trat Hildebrandt schließlich von seinen Parteiämtern zurück. Er will allerdings Stadtverordneter in Kassel bleiben.

Quellen:

https://www.hessenschau.de/politik/cdu-politiker-wegen-rassistischem-facebook-post-in-kritik,kritik-cdu-politiker-facebookpost-100.html

https://www.hessenschau.de/politik/kasseler-cdu-abgeordneter-wehrt-sich-gegen-ruecktrittsforderung-,cdu-kassel-hildebrandt-100.html

https://www.hna.de/kassel/kassel-cdu-kreisverband-fordert-ruecktritt-joerg-hildebrandt-cdu-zr-13431745.html

https://www.hessenschau.de/politik/kasseler-cdu-politiker-halber-ruecktritt-nach-rassistischem-facebook-post,hildebrandt-ruecktritt-parteiaemter-100.html

Schlagworte:

#Rassimus #HassimNetz

#16/20

11.01.2020

Rechte Demonstration am 15. Februar in Gießen findet vermutlich nicht statt

Gießen (Landkreis Gießen)

Laut Bericht der „Gießener Allgemeinen" vom 11. Januar findet eine von dem sächsischen Rechtsextremisten Marco W. für den 15. Februar unter dem Motto „Deutsche Zukunft schaffen - Gegen Überfremdung, Sozialabbau und Parteienfilz" angemeldete Demonstration in Gießen vermutlich nicht statt. Zunächst hieß es, W. hätte die Demo im Auftrag der Partei „Die Rechte" angemeldet, was deren Parteichef Sascha Krolzig bestritt. W. selbst meinte, dass er am 15. Februar an einem rechten Aufmarsch in Dresden teilnehmen werde.

Quelle:

https://www.giessener-allgemeine.de/giessen/giessen-grosse-neonazi-demo-abgesagt-alles-show-13432318.html

Schlagworte:

#Demonstration #DieRechte

#17/20

14.01.2020

Rechter Aktivist aus Hessen bewirbt sich um Radiolizenz in Thüringen

Erlensee (Main-Kinzig-Kreis) / Erfurt (Thüringen)

Laut Bericht von „MDR Thüringen" vom 14. Januar bewarb sich der hessische rechte Aktivist Hartmut E. aus Erlensee mit der Firma „B&R Klassik-Union GmbH" auf eine Radiolizenz in Thüringen. E. betreibt die Internet-Seite „Patrioten für Deutschland". Unter diesem Label finden auch immer wieder Kundgebungen statt, wie zum Beispiel im Oktober 2018 in Frankfurt am Main.

Quelle:
https://www.mdr.de/thueringen/mitte-west-thueringen/weimar/issmer-radio-lizenz-thueringen-weimar-rechts-patrioten-100.html

Schlagworte:
#RechteMedien

#18/20

15.01.2020

„Neujahrsempfang" der NPD

Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis) / Leun (Lahn-Dill-Kreis)

Laut Bericht des Rechercheportals „Blick nach Rechts" vom 15. Januar wollten die NPD-Fraktionen in Wetzlar und Leun am 19. Januar einen „Neujahrsempfang" an einem unbekannten Ort im Lahn-Dill-Kreis abhalten. Redner des „Neujahrsempfangs" am 19. Januar seien neben dem Gastreferenten Pierre Krebs vom neurechten „Thule-Seminar" die NPD-Kommunalmandatsträger Markus Wagner, Stadtrat in Pirmasens, Wolfgang Bohn, Fraktionsvorsitzender in der Stadtverordnetenversammlung Wetzlar, und Ludwig Palm, Fraktionsvorsitzender in der Stadtverordnetenversammlung Leun. Das musikalische Rahmenprogramm des NPD-Empfangs gestalte der umtriebige Neonazi-Musiker Philipp N. alias „Phil" von „Flak".

Quelle:
https://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/neujahrsempfang-der-npd

Schlagworte:
#NPD #ThuleSeminar #Rechtsrock

#19/20

17.01.2020

Asylbewerber im Bahnhof Fulda attackiert

Fulda (Landkreis Fulda)

Laut Bericht der „Oberhessischen Zeitung" wurde am 17. Januar gegen 20:30 Uhr ein 22-jähriger Asylbewerber im Fuldaer Bahnhof von einem 29-jährigen Deutschen aus Fulda angegriffen. Der stark alkoholisierte Täter verpasste dem 22-Jährigen eine Kopfnuss. Er wurde von der Bundespolizei verhaftet. Die Bundespolizeiinspektion Kassel hat gegen den 29-Jährigen ein Strafverfahren wegen Körperverletzung und Beleidigung eingeleitet.

Quelle:
https://www.oberhessische-zeitung.de/lokales/vogelsbergkreis/landkreis/asylbewerber-im-bahnhof-fulda-attackiert_21074432

Schlagworte:
#Übergriff #Rassismus

#20/20

17.01.2020 - 20.01.2020

Hakenkreuz an Eingangstür von Beratungsstelle

Stadtallendorf (Marburg-Biedenkopf)

Laut Polizeibericht wurde zwischen dem 17. und 20. Januar von Unbekannten ein Hakenkreuz an die Eingangstür einer Beratungsstelle in der Wetzlarer Straße in Stadtallendorf gemalt.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43648/4497959

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti

#21/20
18.01.2020

Kinderhospiz lehnt Spende von Rechtsextremen ab

Hünfeld (Landkreis Fulda)

Laut Mitteilung auf der eigenen Facebook-Seite vom 18. Januar wurde der Gruppierung „Wodans Erben Germanien 'Hessen' Support" durch den Vorstand eines Kinderhospizes in Hünfeld mitgeteilt, dass man Spenden der Organisation nicht annehmen werde. Zuvor hatten die „Wodans Erben" einen Spendenaufruf für das Hospiz in sozialen Netzwerken veröffentlicht.

Quelle:
https://www.facebook.com/103235347887421/photos/a.103250914552531/107328130811476

Schlagworte:
#WodansErben #Spendenaktion

#22/20
20.01.2020-21.01.2020

Hakenkreuz im Eingangsbereich einer Grundschule gesprüht

Seligenstadt (Landkreis Offenbach)

Laut Polizeimeldung sprühten Unbekannte in der Nacht zum 21. Januar im Eingangsbereich einer Grundschule in der Giselastraße in Seligenstadt ein Hakenkreuz an die Wand.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43561/4501755

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti #Schule

#23/20
21.01.2020

Mutmaßlicher Lübcke-Mörder half AfD im Wahlkampf

Kassel

Laut Bericht der „Tagesschau" vom 21. Januar nahm der mutmaßliche

Mörder des Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke, Stephan E., an Parteitreffen der AfD in Kassel teil und klebte im hessischen Wahlkampf 2018 Plakate für die AfD. Das gaben AfD-Mitglieder gegenüber der Polizei an. Ein Zeuge, der ehemaliger AfD-Funktionär war, habe E. bei der Wahlparty in einem Stammlokal der AfD in Kassel gesehen. Weitere Zeugen sagten aus, sie hätten den Tatverdächtigen E. bei AfD-Treffen gesehen. Zu einer Veranstaltung sei E. in Begleitung eines anderen Mannes gekommen.

Quelle:
https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr/stephan-e-afd-101.html

Schlagworte:
#Lübcke #Mord #Rechtsterrorismus #AfD

#24/20
21.01.2020

Verschwörungstheoretische Flyer in Offenbach aufgetaucht

Offenbach am Main

Am 21. Januar wurden verschwörungstheoretische Flyer in Briefkästen in Offenbach entdeckt. In dem Flyertext tauchen verschiedene antisemitische Verschwörungstheorien auf. Unterzeichnet wurde der Text mit „Es grüßt die freie Energie"

Quelle:
Hinweis kam per Mail

Schlagworte:
#Antisemitismus #Verschwörungstheorie #Flugblätter

#25/20
22.01.2020

Volksverhetzenden Parolen auf Katzenfutterdosen im öffentlichen Raum

Viernheim (Kreis Bergstraße)

Laut Polizeimeldung meldete sich am 22. Januar ein 68-jähriger Mann aus Viernheim bei der Polizei, nachdem wegen Volksverhetzung eine Öffentlichkeitsfahndung gegen ihn eingeleitet worden war. Wie die „Hessenschau" am 22. Januar meldete, fahndete die Polizei in Viernheim nach dem Mann, weil er über mehrere Monate hinweg islamfeindliche Parolen

auf leeren Katzenfutterdosen geschrieben und die im öffentlichen Raum platziert habe. Den mutmaßlichen Täter erwartet ein Verfahren wegen Volksverhetzung.

Quelle:
https://www.hessenschau.de/panorama/polizei-sucht-katzenfutter-hetzer,oeffentlichkeitsfahndung-islamfeind-100.html

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4969/4500286
Schlagworte:
#AntimuslicherRassismus #Rassismus #Volksverhetzung

#26/20
22.01.2020

„Volkslehrer" dreht Video in Marburg

Marburg (Marburg-Biedenkopf)

Der extrem rechte Videoproduzent Nikolai N. hat für seinen Kanal „Volkslehrer" ein Video in Marburg gedreht. N. war lange Zeit einer der bekanntesten rechten YouTuber, wurde allerdings April 2019 auf YouTube wegen Volksverhetzung gesperrt. Mittlerweile veröffentlicht er seine Videos auf anderen Portalen.

Quelle:
Quelle ist der Redaktion bekannt

Schlagworte:
#RechteMedien

#27/20
23.01.2020

„Die Rechte"-Landesvorsitzender kandidiert bei Bürgermeisterwahl in Neukirchen

Neukirchen (Schwalm-Eder-Kreis)

Laut Bericht der „Hessischen Niedersächsischen Allgemeinen" vom 23. Januar strebte der Landesvorsitzende der extrem rechten Kleinpartei „Die Rechte" Mike Guldner eine Kandidatur für das Bürgermeisteramt in Neukirchen an. Für eine Kandidatur sind 62 Unterstützer*innen-Unterschriften bis zum 24. Februar notwendig. NPD-Funktionär Stefan Jagsch kündigte an, Guldner bei seiner Kandidatur zu unterstützen.

Quelle:
https://www.hna.de/welt/neukirchen-nordhessen-neonazi-will-rathaus-rechtsextremer-bekommt-hilfe-npd-mann-zr-13475599.html

Schlagworte:
#DieRechte #NPD

#28/20
24.01.2020

„Fridays gegen Altersarmut" an verschiedenen Orten in Hessen

Seligenstadt (Landkreis Offenbach / Darmstadt/ Frankfurt am Main / Dillenburg (Lahn-Dill-Kreis) / Einhausen (Kreis Bergstraße) / Witzenhausen (Werra-Meißner-Kreis) / Wiesbaden/ Alsfeld (Vogelsbergkreis)

Am 24. Januar fanden Kundgebung unter dem Titel „Fridays gegen Altersarmut" bundesweit an vielen Orten statt. Rechte Gruppierungen spielten vielerorts bei der Organisation und Mobilisierung eine relevante Rolle. Unter anderem hatte auch die extrem rechte Kleinpartei „Die Rechte" zur Teilnahme aufgerufen. Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" fand am 24. Januar eine Kundgebung unter dem Titel „Fridays gegen Altersarmut" in Seligenstadt statt. Veranstaltet wurde die Kundgebung von der Gruppe „Seligenstadt ist bunt genug" (Hintergründe im Monitoring-Bericht September/Oktober 2019: Fokus „Rassistische Kundgebungen in Seligenstadt"). Zu der Veranstaltung kamen laut Beobachter*innen rund 60 Teilnehmer*innen. Laut „Darmstädter Echo" fand eine „Fridays gegen Altersarmut"-Kundgebung am Luisenplatz in Darmstadt mit 50 Teilnehmer*innen statt. Laut Berichter des Blogs „Der Volksverpetzer" fand auch eine Kundgebung am Frankfurter Flughafen statt. Laut „mittelhessen.de" fand eine Kundgebung mit 50 Teilnehmer*innen am Bahnhof in Dillenburg statt. Laut „Viernheim online" fand eine Kundgebung mit 40 Personen in Einhausen statt. Laut „Hessischer Niedersächsischer Allgemeine" fand eine Kundgebung mit 30 Teilnehmer*innen in Witzenhausen statt. Laut „Wiesbadener Kurier" fand eine Kundgebung mit 20 Teilnehmer*innen auf dem Wiener Platz in Wiesbaden statt. Laut „oberhessen-live" fand eine Kundgebung mit 50 Teilnehmer*innen in Alsfeld statt. Aufgerufen wurde auch nach Erbach (Odenwaldkreis), Butzbach (Wetteraukreis), Eschwege (Werra-Meißner-Kreis), Hanau, Kassel und Marburg. Berichte über Kundgebungen an diesen Orten ließen sich nicht finden.

Quellen:
https://www.fr.de/rhein-main/kreis-offenbach/kritik-mahnwache-seligenstadt-13498184.html

https://www.echo-online.de/lokales/darmstadt/darmstadter-mahnwache-gegen-armut-im-alter_21105118

https://die-rechte.net/allgemein/unterstuetzt-die-fridays-gegen-altersarmut-am-24-januar-finden-ueber-100-mahnwachen-in-ganz-

deutschland-statt/

https://www.volksverpetzer.de/recherche-afd/so-rechts-fridays-altersarmut/

https://viernheim-online.de/wordpress/einhausen-friedliche-mahnwache-macht-auf-altersarmut-aufmerksam/

https://www.hna.de/lokales/witzenhausen/witzenhausen-ort44473/witzenhausen-13497931.html

https://www.wiesbadener-kurier.de/lokales/wiesbaden/stadtteile-wiesbaden/kostheim/freitagsaktion-gegen-armut-im-alter_21107264

https://www.oberhessen-live.de/2020/01/24/es-ist-eine-wunde-in-den-wir-den-finger-legen/

Schlagworte:
#Kundgebung #DieRechte #Seligenstadtistbuntgenug

#29/20
24.01.2020

Hessische NSBM-Band „Nordglanz" tritt in Südfrankreich auf

Frankfurt am Main/Rhone-Alpes

Laut Bericht des Rechercheportals „Blick nach Rechts" vom 24. Januar will die hessische NS-Blackmetal-Band „Nordglanz" am 8. Februar im Rahmen der rechten Konzertreihe „Call of Terror" in der französischen Region Rhône-Alpes auftreten. Die Band „Nordglanz" soll aus Frankfurt/M. oder dem Frankfurter Umland stammen. Als Gründer der Band gilt Norbert N., ein wegen Volksverhetzung und schwerer Körperverletzung vorbestrafter Rechter aus Frankfurt.

Quelle:
https://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/call-of-terror-f-r-nsbm-fans

Schlagworte:
#Rechtsrock

#30/20
24.01.2020 - 26.01.2020

Identitäre treffen sich zu Übungen im Sauerland

Plettenberg (Nordrhein-Westfalen) / Marburg (Marburg-Biedenkopf)

Laut eines Berichts der „Hessische Niedersächsische Allgemeine" trafen sich Identitäre zu einem Aktivisten-Wochenende in der Paul-Berge-Hütte in Plettenberg im Sauerland. Der Twitter-Account „Rechercheplattform zur Identitären Bewegung" datierte das Treffen auf das Wochenende vom 24. bis 26. Januar. Auf Fotos, die der Account veröffentlichte, ist der hessische Regionalleiter der „Identitären Bewegung" Heinrich M. aus Marburg zu erkennen. Er soll, laut der Rechercheplattform, einer der Organisatoren des Wochenendes gewesen sein.

Quellen:

https://www.hna.de/welt/plettenberg-identitaere-bewegung-verbringt-wochenende-sgv-huette-zr-13556932.html

https://twitter.com/IbDoku/status/1229813144823967744

Schlagworte:

#Identitäre

#31/20

25.01.2020

Rechtspopulistische Youtube-Show aus Frankfurt gesendet

Frankfurt am Main

Am 25. Januar sendete das rechtspopulistische Medienformat „Hallo Meinung" eine aufwendig produzierte zwei stündige Liveshow aus Frankfurt. Im Rahmen der Livesendung kam neben Ausrichter Peter W. auch ein AfD-Politiker und die Organisatorin der Wiesbadener „Gelbwesten-Demos", Sandra S., auf der Bühne zu Wort (Hintergründe zu den Gelbwesten im Monitoring-Bericht Januar 2019: Fokus „Diffuser Hype um die Gelben Westen").

Quelle:

https://youtu.be/Z1IjE7rL4qg

Schlagworte:

#RechteMedien #Gelbwesten #AfD

#32/20

25.01.2020 / 29.01.2020 / 03.02.2020

Antisemitische Schmierereien in Wiesbaden-Biebrich

Wiesbaden

Laut Bericht des „Merkurist" tauchten im Wiesbadener Stadtteil Biebrich mehrere antisemitische Schmierereien auf. Der erste Vorfall ereignete sich am 25. Januar in der Bernhard-May-Straße. Dort wurden auf dem Windschutz der dortigen Brücke „politisch motivierte Sprüche und Zeichen" gemeldet. Die Schrift war auf einer Fläche von 2 Quadratmetern angebracht worden. Am 29. Januar wurden ähnliche Botschaften an der Bushaltestelle „Bunsenstraße" in der Breslauer Straße entdeckt. Die dortige Sitzbank sowie eine Glasscheibe des Unterstandes wurden mutmaßlich mit einem Filzstift angemalt. Am 3. Februar fanden sich erneute antisemitische Botschaften in Biebrich. Dieses Mal traf es einen Glascontainer in der Pfälzer Straße, auf dem der Satz „Nur Juden" und ein Pfeil, der zur Öffnung des Containers zeigte, zu sehen war. Außerdem wurde ein Kaugummiautomat in der Rudolf-Dyckerhof-Straße zum Ziel Unbekannter, auf dem neben der Aufschrift „Judenfreie Zone" auch Hakenkreuze zu sehen waren.

Quelle:
https://merkurist.de/wiesbaden/aufregung-antisemitische-schmierereien-schockieren-biebricher_8jH

Schlagworte:
#Graffiti #Hakenkreuz #Antisemitismus

#33/20

26.01.2020 - 27.01.2020

Hakenkreuze in Unterführung geschmiert

Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis)

Laut Polizeimeldung schmierten Unbekannte in der Nacht vom 26. auf den 27. Januar Hakenkreuze in der Unterführung der „Neustadt" in Wetzlar.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/56920/4514377

Schlagworte:
#Graffiti #Hakenkreuz

#34/20

27.01.2020

NPD-Schutzzonen-Aktion in Hanau

Hanau (Main-Kinzig-Kreis)

Laut eigener Darstellung am 27. Januar auf Facebook hat die NPD in Ha-

nau eine „Schutzzonen"-Aktion durchgeführt. Auf Fotos sieht man zwei Personen in Warnwesten.

Quelle:
https://www.facebook.com/schutzzone/posts/581707752380575

Schlagworte:
#NPD #Schutzzone

#35/20

31.01.2020

Mehrere Hakenkreuze hinterlassen

Gießen (Landkreis Gießen)

Laut Polizeimeldung wurden von Unbekannten an einem Jugendtreff im Heyerweg am 31. Januar mehrere Hakenkreuze und andere verbotene Zeichen an der Hausfassade aufgesprüht

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43559/4510224

Schlagworte:
#Graffiti #Hakenkreuz

#36/20

02.02.2020

Antisemitische Schmierereien in Restaurant auf der Frankfurter Zeil

Frankfurt am Main

Laut Bericht der „Frankfurter Neuen Presse" haben unbekannten Täter*innen am 2. Februar rechte und antisemitische Schmierereien auf der Toilette eines Restaurants auf der Frankfurter Zeil hinterlassen. Es wurde ein Hakenkreuz aufgemalt, zwischen dem linken oberen und den rechten unteren Armen sind zudem zwei Achten gemalt. „88" steht in der rechten Szene für den jeweils achten Buchstaben im Alphabet – also „H"; „HH" ist die Abkürzung für „Heil Hitler". Daneben befindet sich ein durchgestrichener Davidstern. Die Täter*innen suchten sich das Restaurant vermutlich gezielt aus, denn der Inhaber des Lokals ist jüdischen Glaubens.

Quelle:
https://www.fnp.de/frankfurt/frankfurt-nazi-vandalismus-polizei-zeil-kitchen-gezielte-attacke-zr-13519782.html

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Antisemitismus

#37/20
03.02.2020

Hakenkreuz in Jobcenter-Fahrzeug geritzt

Rüsselsheim (Kreis Groß-Gerau)

Laut Polizeimeldung wurden am 3. Februar Beschädigungen an einem auf dem Parkplatz des Jobcenters in der Eisenstraße in Rüsselsheim abgestellten Fahrzeug festgestellt. Die Täter*innen zerstachen alle Reifen des Wagens und zerkratzten diesen erheblich. Zudem ritzten die Unbekannten ein Hakenkreuz in die Motorhaube des Jobcenter-Fahrzeugs ein.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4969/4510582

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Sachbeschädigung

#38/20
03.02.2020

Studie zu Rechtsextremismus in der hessischen Polizei

Hessen

Das hessische Innenministerium veröffentlichte am 3. Februar eine Umfrage zu rechtsextremen Einstellungen unter hessischen Polizist*innen (siehe u. a. Bericht der „Hessenschau"). Demnach sehen sich rund zwei Drittel (64,4 Prozent) der befragten Polizisten*innen politisch „in der Mitte". 13 Prozent verorten sich bei „mäßig links" und knapp 19 Prozent bei „mäßig rechts". An den politischen Rändern positionieren sich den Angaben zufolge nur sehr wenige der Polizeibeschäftigten in Hessen („ausgeprägt links": 0,2 Prozent, „links": 2 Prozent; „ausgeprägt rechts": 0,1 Prozent, „rechts": 1,6 Prozent). Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" vom 5. Februar gibt es Kritik an der Methodik der Umfrage. Laut Rafael Behr, der an der Akademie der Polizei in Hamburg lehrt, eigne sich eine Umfrage alleine nicht dazu, die politische Haltung von Polizistinnen und Polizisten zu ergründen – schon gar nicht in der aktuellen Situation, in der die Polizei wegen des Vorwurfs des Rechtsextremismus unter Druck geraten sei.

Quellen:
https://www.hessenschau.de/politik/rechtsextremismus-problem-hessens-polizisten-sehen-sich-in-der-mitte,polizeistudie-vorgestellt-100.html

https://www.fr.de/hessen/hessische-polizei-will-rechtsextremismus-problem-widerlegen-schuert-damit-zweifel-zr-13522753.html

Schlagworte:
#Polizeiskandal

#39/20

03.02.2020

Rechte Parole auf Baufahrzeug

Büttelborn (Kreis Groß-Gerau)/ Karlsruhe (Baden-Württemberg)

Laut Bericht des „Darmstädter Echos" vom 3. Februar wurde ein Lastwagen mit mutmaßlich rechtsradikal motivierter Beschriftung bei einer Baustelle in der Büttelborner Willy-Brandt-Straße entdeckt. An der Heckklappe steht in Frakturschrift „Whitepower Germania". Der Lastwagen gehört zu einer Kranfirma in aus Karlsruhe. Der orangefarbene Lastwagen taucht auch mehrfach als Dienstfahrzeug auf der Facebook-Seite eines Funktionärs der rechten „Republikaner" aus Baden-Württemberg auf.

Quelle:
https://www.echo-online.de/lokales/kreis-gross-gerau/buettelborn/rechte-parole-auf-baufahrzeug_21161798

Schlagworte:
#RechteParolen

#40/20

03.02.2020 - 04.02.2020

Hakenkreuz-Schmierereien an Bagger

Weiterstadt (Darmstadt-Dieburg)

Laut Polizeimeldung beschmierten unbekannte Täter*innen zwischen dem 3. und 4. Februar auf einem Baustellengelände in der Straße „Vor dem Löserbecken" zwei Hakenkreuze auf Scheiben eines dort abgestellten Baggers.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4969/4511234

Schlagworte:
#Graffiti #Hakenkreuz

#41/20

04.02.2020

Verdächtiger im Mordfall Lübcke Markus H. hetzte vermutlich im Internet

Kassel

Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" vom 4. Februar setzte einer der Tatverdächtigen im Mordfall Lübcke, Markus H., vermutlich unter dem Pseudonym „Professor Moriatti" Hasskommentare im Internet ab. Unter dem Pseudonym wurde auf YouTube auch ein Video veröffentlicht, das den Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke auf der Bürgerversammlung 2015 zur geplanten Flüchtlingsunterkunft im Bürgerhaus Lohfelden zeigt. In seinem, mittlerweile widerrufenen ersten Geständnis hatte der mutmaßliche Lübcke-Mörder Stephan E. ausgesagt, er und H. hätten das Video ins Netz gestellt. Vor allem auf der Webseite der „Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen" hinterließ „Professor Moriatti" Kommentare, in denen er gegen Geflüchtete hetzte und antisemitische Verschwörungstheorien verbreitete.

Quelle:
https://www.fr.de/panorama/mordfall-luebcke-markus-hetzte-internet-zr-13521657.html

Schlagworte:
#Lübcke #Mord #HassimNetz #Antisemitismus #Rechtsterrorismus

#42/20

04.02.2019 - 05.02.2020

Mehrere Graffiti mit Hakenkreuzen

Kaufungen (Landkreis Kassel)

Laut Polizeimeldung vom 5. Februar sprühten unbekannte Täter*innen mehrere Graffiti mit Hakenkreuzen und anderen Schriftzügen in Kaufungen an die Fassade einer Schule und an eine Straßenbahnhaltestelle. In der Friedrich-Ebert-Straße besprühten die Unbekannten, zwischen dem 4. Februar, 15:30 Uhr, und dem 5. Februar, 06:30 Uhr, Wände der Schule mit drei Hakenkreuzen, zwei „SS"-Schriftzügen und einer Buchstabenkombination „SOOS" mit dunkel-violetter Farbe. An dem Wartehäuschen der Haltestelle „Rieckswiesen" in der Straße „Am Bahnhof" bemerkte ein Zeuge am 5. Februar gegen 19:40 Uhr ein Hakenkreuz in brauner Farbe. Ob es sich möglicherweise um dieselben Täter handelt, die auch die Schule besprüht hatten, ist derzeit noch ungeklärt und Gegenstand der weiteren Ermittlungen.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/44143/4512157

Schlagworte:
#Graffiti #Schule #Hakenkreuz

#43/20

05.02.2020

Streit nach AfD-Veranstaltung

Schaafheim (Darmstadt-Dieburg)

Laut Bericht der „Süddeutschen Zeitung" soll es bei einer AfD-Veranstaltung am 5. Februar zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen einem 21-jährigen Teilnehmer der Veranstaltung und einem 26-jährigen Passanten gekommen sein. Dabei sei der 26-Jährige durch Pfefferspray leicht verletzt worden. Zuvor soll der 21 Jahre alte mutmaßliche Täter von dem Passanten beleidigt und angegriffen worden sein. Laut „Echo-Online" soll es sich bei dem 21-Jährigen um den AfD-Kreisvorsitzenden Sascha Loppnow handeln.

Quellen:
https://www.sueddeutsche.de/panorama/kriminalitaet-schaafheim-streit-nach-afd-veranstaltung-eskaliert-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200205-99-790174

https://www.echo-online.de/lokales/darmstadt-dieburg/schaafheim/angriff-auf-afd-mitglied-in-schaafheim_21180510

Schlagworte:
#AfD #Übergriff

#44/20

05.02.2020

Störaktion durch „Junge Alternative" und „Junge Nationalisten" in Wiesbaden

Wiesbaden

Laut Bericht des Rechercheblogs „Rewiu" kam es am 5. Februar bei einer Demonstration in Wiesbaden gegen die Wahl des FDP-Abgeordnete Kemmerich zum thüringischen Ministerpräsidenten zu Störversuchen durch eine Gruppe Rechter. Die rechte Gruppe bestand aus Patrick Pana, stellvertretender Landesvorsitzender der „Jungen Alternative Hessen", in Begleitung von drei weiteren Personen aus dem Umfeld der NPD-Jugendorganisation, der „Jungen Nationalisten".

Quelle:
https://rewiu.noblogs.org/post/2020/02/19/einschuchterungsversuch_janpd/

Schlagworte:
#Störaktion #JungeAlternative #JN #AfD #NPD

#45/20
06.02.2020

AfD-Parteiausschlussverfahren gegen Bernd Leidich

Pohlheim (Landkreis Gießen)

Laut Bericht des „Gießener Anzeigers" vom 6. Februar läuft möglicherweise ein Parteiausschlussverfahren gegen den Beisitzer im AfD-Landesvorstand Bernd Leidich. Ihm wurde von der AfD vorgeworfen, er habe die mögliche Wahl der hessischen AfD-Bundestagsabgeordneten Mariana Harder-Kühnel zur Bundestagsvizepräsidentin sabotiert. Leidich wird vorgeworfen, dem „Spiegel" Informationen durchgestochen zu haben, die eine Verbindung von Harder-Kühnel zum Flügel nahelegen. Leidich weist den Vorwurf zurück. Hessische AfD-Mitglieder meinten, bislang sei noch kein formelles Parteiausschlussverfahren gegen Leidich eröffnet worden, dies sei lediglich von Harder-Kühnel im Parteivorstand beantragt worden.

Quelle:
https://www.giessener-anzeiger.de/lokales/kreis-giessen/landkreis/pohlheimer-bernd-leidich-im-mittelpunkt-einer-afd-schlammschlacht_21181989

Schlagworte:
#AfD

#46/20
06.02.2020

Polizei stellt bei Razzien Waffen und NS-Symbole sicher

Hessen/ Mühltal (Darmstadt-Dieburg) / Neukirchen (Schwalm-Eder-Kreis)

Laut Bericht der „Hessenschau" wurden am 6. Februar in Hessen zwölf Hausdurchsuchung bei Angehörigen der rechten Szene durchgeführt. Beamte des Hessischen Landeskriminalamts (HLKA) und der verschiedenen Polizeipräsidien hätten Waffen, Betäubungsmittel, Datenträger und rechtsextreme Symbole sichergestellt. Bei einer der Durchsuchungen in

dem Mühltaler Ortsteil Nieder-Beerbach seien drei aggressive Hunde erschossen worden, sagte ein Polizeisprecher. Auch zwei Haftbefehle seien vollstreckt worden, berichtete ein Sprecher des Innenministeriums. Laut Angaben der extrem rechten Kleinpartei „Die Rechte" fand eine Hausdurchsuchung bei deren Landesvorsitzendem Mike Guldner im Neukirchener Stadtteil Seigertshausen statt. Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" vom 6. Februar bestätigte die Staatsanwaltschaft Marburg, dass es eine Hausdurchsuchung in Seigertshausen gab. Laut „FAZ" standen die Durchsuchungen auch im Zusammenhang mit den Ermittlungen zu den Vorfällen bei der Frankfurter Polizei (Hintergründe im Monitoring-Bericht Januar 2019: Fokus „Vorfälle bei der hessischen Polizei").

Quellen:

https://www.hessenschau.de/panorama/durchsuchungen-bei-rechtsextremen-polizei-stellt-bei-razzien-waffen-und-ns-symbole-sicher,polizeieinsatz-rechtsextremismus-100.html

https://die-rechte.net/lv-hessen/hessen-erneuter-kriminalisierungsversuch-durch-die-staatsgewalt/

https://www.fr.de/hessen/nazis-neukirchen-bedrohen-buerger-seigertshausen-angst-zr-13507826.html

https://www.faz.net/-gzg-9wd5p

Schlagworte:

#Ermittlungen #Waffen

#47/20
07.02.2020

Durchsuchungen bei Polizisten wegen NSU 2.0

Frankfurt am Main

Laut Bericht der „FAZ" wurden im Zusammenhang mit dem Verdacht rechtsextremer Umtriebe in der hessischen Polizei am 7. Februar Wohnungen und Diensträume von drei Frankfurter Polizisten durchsucht (Hintergründe im Monitoring-Bericht Januar 2019: Fokus „Vorfälle bei der hessischen Polizei"). Die Beamten befinden sich inzwischen nicht mehr im Dienst. Bei den Beamten, bei denen durchsucht wurde, soll es sich teils um neue Verdächtige, aber zum Teil auch um Beamte, die zuvor schon im Fokus der Ermittler standen, handeln. Laut eines Berichts von „Radio Berlin Brandenburg" wurde am 7. Februar auch eine Hausdurchsuchung bei einem Berliner Polizisten durchgeführt, der erst kürzlich aus Hessen nach Berlin gewechselt sei. Dem Tatverdächtigen sei „unverzüglich ein Verbot der Führung der Dienstgeschäfte" ausgesprochen worden.

Quellen:

https://www.faz.net/-gzh-9waf3

https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2020/02/berlin-polizist-whatsapp-chat-rechtsextremismus.html

Schlagworte:
#Polizeiskandal #Ermittlungen

#48/20

07.02.2020

Rassistischer Übergriff in der Regionalbahn

Gießen (Landkreis Gießen) / Frankfurt am Main

Laut Bericht der „Gießener Allgemeinen Zeitung" wurde eine Frau muslimischen Glaubens am 7. Februar in der Regionalbahn zwischen Gießen und Frankfurt von einem 53-jährigen Mann rassistisch beleidigt, mit einer Bibel ins Gesicht geschlagen und verletzt. Der Täter soll die Frau als „muslimische Hure" bezeichnet und aufgefordert haben, die Bibel zu lesen. Der Täter wurde am Frankfurter Bahnhof von der Bundespolizei verhaftet.

Quelle:
https://www.giessener-allgemeine.de/giessen/giessenfrankfurt-muslima-rassistisch-beleidigt-bibel-attackiert-zr-13543656.html

Schlagworte:
#AntimuslimischerRassismus #Übergriff #Beleidigung

#49/20

07.02.2020 - 08.02.2020

Grauer Kleinbus zerkratzt

Darmstadt

Laut Polizeimeldung kratzten Unbekannte zwischen dem 7. Februar, 13.45 Uhr, und dem 8. Februar, 10.45 Uhr, ein Hakenkreuz auf einen grauen Kleinbus, der vor einem Gymnasium in der Nieder-Ramstädter-Straße, nahe Ecke Mühlstraße parkte.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4969/4517168

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Sachbeschädigung #Schule

#50/20

11.02.2020 - 12.12.2020

Hakenkreuz-Schmierereien in Bad Vilbel

Bad Vilbel (Wetteraukreis)

Laut Polizeimeldung besprühten Unbekannte vermutlich in der Nacht vom 11. auf den 12. Februar mit schwarzer Sprühfarbe mehrere Hakenkreuze in Bad Vilbel an eine Mauer des Kurhauses sowie an die Wände der beiden Bahnunterführungen in der Kasseler Straße/Homburger Straße und jener in der Wiesengasse.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43647/4519906

Schlagworte:
#Graffiti #Hakenkreuz

#51/20

12.02.2020

Die „Anastasia-Bewegung" in Hessen

Densberg (Schwalm-Eder-Kreis) / Bauhaus (Hersfeld-Rotenburg)

Am 12. Februar veröffentlichte das Recherche-Magazin „Lotta" einen Hintergrundbericht zu der rechts-esoterischen „Anastasia-Bewegung" in Hessen. Die ursprünglich aus Russland kommende „Anastasia-Bewegung" ist ein esoterisches Siedlerprojekt mit einem antidemokratischen, rassistischen und antisemitischen Weltbild. In Hessen soll es zwei Siedlungen, sogenannte „Familien-Landsitze", geben: In Jesberg-Densberg im Schwalm-Eder-Kreis gründeten Cornelia und Andreas K. 2013 einen „Familienlandsitz", den Familien-Lebensgarten am Quellenwald. Das zweite Projekt befindet sich in Nentershausen-Bauhaus. Seit 2006 baut der 53-jährige Konstantin K. einen „Familienlandsitz" auf, ein zweiteiliges Projekt, das aus dem Wohngebäude ‚WaldGärtnerHaus' und dem Gartenprojekt ‚Waldgartendorf' besteht.

Quelle:
http://www.lotta-magazin.de/ausgabe/78/kologie-rassenlehre-und-antisemitismus

Schlagworte:
#VölkischeSiedler #AnastasiaBewegung

#52/20

13.02.2020

Drogen, Waffen und NS-Devotionalien bei Hausdurchsuchung gefunden

Dillenburg (Lahn-Dill-Kreis)

Laut Polizeimeldung durchsuchte die Polizei am 13. Februar mehrere Objekte im Raum Dillenburg und nahm einen 34-Jährigen aus Dillenburg fest. Gefunden wurden mehreren Kilogramm Betäubungsmitteln, eine Pistole, ein Maschinengewehr aus dem zweiten Weltkrieg, 400 Gramm Schwarzpulver, etwa ein Liter bisher unbekannter Flüssigkeiten sowie verschiedene NS-Devotionalien. Die Waffen sollen nicht funktionsfähig gewesen sein. Der Verhaftete war 2019 bereits mehrfach wegen Drogen- und Waffendelikten sowie wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen in Erscheinung getreten.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/56920/4520480

Schlagworte:
#NS-Devotionalien #Hausdurchsuchung #Waffen

#53/20

14.02.2020

Franco A. zu Besuch beim Neujahrsempfang der Offenbacher Grünen

Offenbach am Main

Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" wurde Franco A. am 14. Februar beim Neujahrsempfang der Offenbacher Grünen unter den rund 300 Anwesenden im Ledermuseum gesehen. Dem rechtsextremen Bundeswehroffizier A. wird in diesem Jahr wegen des Verdachts auf Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat am Oberlandesgericht Frankfurt (OLG) der Prozess gemacht.

Quelle:
https://www.fr.de/rhein-main/offenbach-franco-besuch-gruenen-13583848.html

Schlagworte:
#FrancoA #Rechtsterrorismus

#54/20

14.02.2020-
15.02.2020

Runen, Hakenkreuz und „ACAB" gesprüht

Eschenburg (Lahn-Dill-Kreis)

Laut Polizeimeldung schmierten Unbekannte in der Nacht vom 14. auf den 15. Februar im Eschenburger Ortsteil Eibelshausen an verschiedenen Stellen Nazisymbole und Slogans. In der Laaspher Straße brachten sie an einer Haltestelle Runen auf. In der Hauptstraße schmierten die Unbekannten ein Hakenkreuz, die Ziffern „88" und „666", eine Rune und „Fuck the System" auf einen Asia-Imbiss. Auf einen Stromkasten sowie auf Garagentore in der Hohen Straße sprühten sie Runen und „ACAB". An ein Trafohäuschen in der Bergstraße wurde ebenfalls eine Zahlenkombination und eine Rune gesprüht, und auf einer Hausfassade stand der Slogan „Wir gegen die". Derselbe Slogan sowie eine Rune war auch auf einer Grundstücksmauer in der Baumgartenstraße angebracht.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/56920/4522699

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti

#55/20

15.02.2020

Geschichtsrevisionistische Rede bei Demonstration gegen rechts

Gießen (Landkreis Gießen)

Laut Bericht der „Gießener Allgemeinen Zeitung" wurde bei einer Demonstration gegen rechts am 15. Februar eine geschichtsrevisionistische Rede gehalten. Der Redner der Kommunistischen Organisation (KO), bei der es sich um eine Abspaltung der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) handelt, sagte, beim Judenpogrom im November 1938 habe es sich um eine „Inszenierung" der Nazi-Eliten gehandelt, die keinen Rückhalt in der Bevölkerung gefunden habe. In den „deutschen Genen" sei kein Judenhass zu finden. Das Bündnis „Gießen bleibt bunt", das zu der Kundgebung auf dem Platz vor dem Unihauptgebäude aufgerufen hatte, distanzierte sich vom Inhalt der Rede.

Quelle:
https://www.giessener-allgemeine.de/giessen/giessen-wirbel-nach-demo-judenpogrom-verharmlost-13544866.html

Schlagworte:
#Geschichtsrevisionismus #Antisemitismus

#56/20

16.02.2020 - 17.02.2020

Hakenkreuz an Rollladen gesprüht

Langenselbold (Main-Kinzig-Kreis)

Laut Polizeimeldung sprühten Unbekannte in der Zeit zwischen dem 16. Februar, 12 Uhr, und dem 17. Februar, 14 Uhr, ein Hakenkreuz auf den Rollladen der Terrassentür an einem Mehrfamilienhaus in der Birkenstraße in Langenselbold.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43561/4523696

Schlagworte:
#Graffiti #Hakenkreuz

#57/20

17.02.2020

Foto auf Facebook: weitere Verbindung zwischen AfD Fulda und Identitären?

Fulda (Landkreis Fulda)

Laut Bericht des Onlinemagazins „move36" vom 17. Februar wurde auf der Facebook-Seite „Osthessen gegen Rassismus" ein Foto online gestellt, das den Fraktionsvorsitzenden der AfD im Kreistag Fulda, Marco Haber, bei einem Treffen der „Identitären Bewegung" (IB) zeigen soll. Laut „Osthessen gegen Rassismus" ist es noch vor dessen Eintritt in die AfD (Mai 2016) während eines öffentlichen Stammtisches der IB entstanden. Marco Haber leugnet das Treffen nicht – auch wenn er sagt, dass er sich nicht mehr erinnern könne.

Quelle:
https://www.move36.de/2020/02/17/afd-fulda-und-identitaere-bewegung-gibt-es-eine-weitere-verbindung/

Schlagworte:
#AfD #Identitäre

#58/20

17.02.2020

Anstieg rechter Straftaten in der Kriminalstatistik 2019

Wiesbaden

Am 17. Februar wurde die „Kriminalstatistik 2019" vom hessischen Innenministerium vorgestellt (s. u. a. Bericht der „Frankfurter Rundschau"). Daraus geht hervor, dass im vergangenen Jahr 917 rechte Straftaten angezeigt wurden. Propagandadelikte und Volksverhetzung machen den größten Anteil aus. Es gab 2019 34 rechte Gewalttaten. Die steigenden Zahlen bei den Propagandadelikten müssen nach Einschätzung von Innenminister Beuth nicht auf steigende Kriminalität hinweisen. Es könne auch sein, dass der „besondere Verfolgungsdruck" der Polizei mehr Taten ans Tageslicht gefördert habe oder solche Delikte häufiger angezeigt würden.

Quelle:
https://www.fr.de/rhein-main/mehr-rechte-straftaten-hessen-13544916.html

Schlagworte:
#Ermittlungen

#59/20
17.02.2020

„Die Rechte"-Landesvorsitzender will angeblich doch nicht Bürgermeister werden

Neukirchen (Schwalm-Eder-Kreis)

Laut eigenen Angaben vom 17. Februar verzichtet „Die Rechte" auf die Kandidatur ihres Landesvorsitzenden Mike Guldner bei der Bürgermeisterwahl in Neukirchen.

Quelle:
https://rechte-hessen.com/generalprobe-abgeschlossen-2/

Schlagworte:
#DieRechte

#60/20
17.02.2020

Hakenkreuz in Viernheim aufgesprüht

Viernheim (Kreis Bergstraße)

Laut Polizeimeldung besprühten unbekannte Täter*innen die Hauswand

einer Kraftfahrzeugwerkstatt in der Gro-Harlem-Brundtland-Straße in Viernheim mit Graffiti. Darunter befand sich auch ein Hakenkreuz. Die Sprühereien wurden am 17.Februar entdeckt.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4969/4524613

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti

#61/20
18.02.2020

Sticker der „Identitären Bewegung" an der Goethe-Universität Frankfurt aufgetaucht

Frankfurt am Main

Laut einer Meldung auf dem Meldeportal „Hessen schaut hin" vom 18. Februar sind Aufkleber der „Identitären Bewegung" im Umfeld der Goethe-Universität Frankfurt aufgetaucht. 30 Sticker der „Identitären Bewegung" wurden an der Kreuzung Hansaallee-Bremer Straße an Ampeln, Straßenschildern, Mülleimern, Bushaltestellen sowie auf dem Werbeschild des REWE und auf dem Campus der Goethe-Universität Frankfurt verklebt.

Quelle:
Meldeportal „Hessen schaut hin"

Schlagworte:
#Aufkleber #Identitäre

#62/20
19.02.2020

Mann wurde in Heppenheim bedroht und rassistisch beschimpft

Heppenheim (Kreis Bergstraße)

Laut Bericht der „Süddeutschen Zeitung" wurde ein Mann am 19. Februar von einem maskierten Unbekannten mit einem Baseballschläger bedroht und rassistisch beleidigt. Der Maskierte habe den Mann am frühen Morgen vor einer Halle angesprochen, in der er arbeitet. Daraufhin beschimpfte er den 39-Jährigen rassistisch. Den Angaben des Opfers zufolge hatte sich ein ähnlicher Vorfall bereits sechs Wochen zuvor ereignet. Der schwarz gekleidete Tatverdächtige wurde als auffallend groß beschrieben.

Quelle:
https://sz.de/dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200219-99-982181

Schlagworte:
#Bedrohung #Beleidigung #Rassismus

#63/20

21.02.2020

Thüne nach gescheitertem Parteiausschlussverfahren wieder AfD-Kreisvorsitzende

Offenbach am Main

Laut Bericht der „Hessenschau" wurde Christine Thüne am 21. Februar wieder zur Kreisvorsitzenden der AfD in Offenbach gewählt. Zuvor war ein Parteiausschlussverfahren gegen Thüne gescheitert. Das Landgericht Berlin hatte im November 2019 den im April 2019 ergangenen Ausschluss Thünes für ungültig erklärt. Thüne wurde vorgeworfen, Hitler-Bilder auf Whatsapp verschickt und innerparteiliche Gegner angeschwärzt zu haben.

Quelle:
https://www.hessenschau.de/politik/radikale-klagt-sich-in-afd-zurueck-und-wird-wieder-kreisvorsitzende,afd-offenbach-thuene-100.html

Schlagworte:
#AfD

#64/20

22.02.2020

Hitlergruß und rechtsradikale Parolen in der Altstadt Korbach

Korbach (Waldeck-Frankenberg)

Laut Bericht der „Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen" wurde eine Familie am 22. Februar auf der Professor-Kümmell-Straße in Korbach von einem alkoholisierten 45-jährigen Mann unter anderem als „Vaterlandsverräter" beschimpft. Der Täter zeigte dabei auch den Hitlergruß. Der Täter wurde später von der Polizei verhaftet. Er soll auch in Gegenwart der Polizeibeamten rechtsradikale Äußerungen getätigt haben.

Quellen:
https://www.hna.de/lokales/frankenberg/Waldeck-Frankenberg/

korbach-hessen-hitler-gruss-rechtsradikale-parolen-altstadt-13561420.html

https://www.facebook.com/alexis.gross.31/posts/2960976490620993

Schlagworte:
#Beleidigung #Hitlergruß #RechteParolen

#65/20

23.02.2020

Wieder Hakenkreuze in Seligenstadt

Seligenstadt (Landkreis Offenbach)

Laut Polizeimeldung sprühten Unbekannte mit brauner Farbe in der Kapellenstraße in der Unterführung in Höhe der Konrad-Adenauer-Straße in Seligenstadt Hakenkreuze und SS-Runen an die Wand. Die Hakenkreuze wurden am Nachmittag des 23. Februars festgestellt. In den vergangenen Monaten wurden mehrfach Hakenkreuze in Seligenstadt aufgesprüht (siehe #462/19; #20.01)

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43561/4528718

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti

#66/20

23.02.2020 - 24.02.2020

Hakenkreuze an Klingelschildern

Hanau (Main-Kinzig-Kreis)

Laut Bericht des „Hanauer Anzeigers" wurden in der Marktstraße in Hanau zwischen dem 23. und 24. Februar ein Klingelschild und am 24. Februar, zwischen 7 und 9.15 Uhr, ein Firmenschild mit Hakenkreuzen beschmiert.

Quelle:
https://www.hanauer.de/hanau/vandalismus-innenstadt-hakenkreuze-klingelschildern-13568359.html

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti

#67/20

24.02.2020

Hitlergruß in Diskothek

Offenbach am Main

Laut Polizeimeldung verabschiedete ein 18-Jähriger am 24. Februar in einer Diskothek am Nordring in Offenbach einen Bekannten mit den Worten „Heil Hitler" und mit gehobenem rechten Arm. Ein Mitarbeiter der Diskothek brachte den Vorfall zur Anzeige.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43561/4528718

Schlagworte:
#Hitlergruß

#68/20

26.02.2020 - 27.02.2020

Unbekannte schmieren Hakenkreuz an Kirchengebäude

Kassel

Laut Bericht der „Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen" beschmierten Unbekannte in der Nacht vom 26. auf den 27. Februar die Fassade eines Kirchengebäudes im Gnadenweg und der Bushaltestelle „Emmauskirche" im Kasseler Stadtteil Brasselsberg. Auch ein Hakenkreuz malten die unbekannten Täter*innen an eine der Wände.

Quelle:
https://www.hna.de/kassel/kassel-schbeschaedigung-rechts-13563001.html

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti

#69/20

26.02.2020-29.02.2020

Hakenkreuz auf Geschäftsscheibe in Hanau hinterlassen

Hanau (Main-Kinzig-Kreis)

Laut Bericht des „Hanauer Anzeiger" beschmierten Unbekannte zwischen dem 26. und 29. Februar in der Hirschstraße in Hanau die Scheibe eines Geschäfts mit einem etwa zehn mal acht Zentimeter großen Hakenkreuz.

Quelle:
https://www.hanauer.de/hanau/hakenkreuz-wurde-scheibe-eines-geschaefts-hanau-geschmiert-13569359.html

Schlagworte:
#Hakenkreuz

#70/20
28.02.2020

Weitere Ermittlungen gegen Lübcke-Tatverdächtigen: Schoss Stephan E. auf Lehrer?

Kassel

Laut Bericht des „Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen" vom 28. Februar könnte der mutmaßliche Lübcke-Attentäter Stephan E. auch für einen Mordversuch an einem Lehrer aus Kassel im Februar 2003 verantwortlich gewesen sein. Ermittler sollen auf dem Laptop von Stephan Ernst eine verschlüsselte Datei mit einem Namen des damaligen Opfers gefunden haben. Im Februar 2003 wurde in Kassel auf einen Lehrer in seiner Wohnung geschossen. Das Projektil durchschlug das Kunststoffrollo des Küchenfensters und verfehlte den Mann nur um wenige Zentimeter.

Quelle:
https://www.hna.de/kassel/kassel-ermittlungen-gegen-luebcke-tatverdaechtigen-schoss-stephan-ernst-lehrer-zr-13565764.html

Schlagworte:
#Rechtsterrorimus #Lübcke #Mord

#71/20
29.02.2020

Festnahme nach „Heil Hitler"-Rufen im Regionalexpress

Darmstadt

Laut Bericht des „Darmstädter Echo" rief ein 48-jähriger wohnsitzloser Mann am Abend des 29. Februars in einem Zug auf der Fahrt von Mannheim nach Darmstadt mehrfach „Heil Hitler". Er wurde von einer Streife der Bundespolizei unmittelbar nach Ankunft im Darmstädter Hauptbahn-

hof festgenommen

Quelle:
https://www.echo-online.de/lokales/darmstadt/festnahme-nach-heil-hitler-rufen-im-regionalexpress_21339896

Schlagworte:
#RechteParolen

#72/20

29.02.2020

Hitlergruß in Seligenstadt

Seligenstadt (Landkreis Offenbach)

Laut der Initiative „Seligenstadt gegen Rechts" begrüßten sich am 29. Februar zwei Männer aus Seligenstadt auf offener Straße mit dem Hitlergruß. Gegen die Beiden wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Die Pressestelle der Polizei bestätigte den Vorfall.

Quelle:
https://seligenstadtgegenrechts.com/seligenstadt/seligenstadt-zwei-personen-haben-den-hitlergruss-gezeigt/?p=21754

Schlagworte:
#Hitlergruß

#73/20

03.01.2020

Waffenentzug bei NPD-Kandidat war korrekt

Gießen (Landkreis Gießen) / Wetteraukreis

Laut Bericht der „Hessenschau" bestätigte das Verwaltungsgericht Gießen in einem Urteil vom 3. Januar den Entzug einer Waffenbesitzkarte gegen einen Reservisten der Bundeswehr durch die Waffenbehörde des Wetteraukreises. Der Kläger hatte 2016 parteilos auf der Kreistagsliste der NPD kandidiert.

Quelle:
https://www.hessenschau.de/politik/waffenentzug-bei-npd-kandidat-war-korrekt,kurz-npd-kandidat-waffenentzug-100.html

Schlagworte:
#Waffen #NPD #Prozess

#74/20

06.01.2020

Prozess wegen Körperverletzung und antisemitischer Beleidigung vertagt

Darmstadt / Langen (Landkreis Offenbach)

Laut Bericht der „Offenbacher Post" sollte am 6. Januar 2020 der Prozess wegen eines Übergriffs mit antisemitischen Beleidigungen und Körperverletzung am Bahnhof Langen im Januar 2019 (#26/19) beginnen. Der Prozessauftakt musste allerdings vertagt werden, da der Angeklagte sowie fünf der sieben Zeugen nicht vor Gericht erschienen.

Quelle:
https://www.op-online.de/region/langen/langen-angeklagter-fuenf-sieben-zeugen-schwaenzen-amtsgericht-13422021.html

Schlagworte:
#Antisemitismus #Prozess

#75/20
08.01.2020

Mutmaßlicher Lübcke-Mörder Stephan E. beschuldigt in neuem Geständnis mutmaßlichen Mittäter

Kassel

Laut Bericht der „Hessenschau" legte der mutmaßliche Lübcke-Mörder Stephan E. ein neues Geständnis ab, in dem er seinen mutmaßlichen Mittäter Markus H. beschuldigt, Walter Lübcke erschossen zu haben. Den tödlichen Schuss auf der Terrasse von Lübckes Wohnhaus in Wolfhagen-Istha habe der 43 Jahre alte Neo-Nazi Markus H. versehentlich abgegeben. E. und H. seien am Abend des 1. Juni zum Haus von Lübcke aufgebrochen, um ihm „eine Abreibung zu verpassen", wie E. seinem Verteidiger gesagt habe. Die neuen Angaben widersprechen einem ersten Geständnis, das Stephan E. zurückgezogen hatte. Darin hatte E. die Tat zugegeben und nichts über einen weiteren Beteiligten gesagt. Im Zuge des Geständnisses veröffentlichte die „Frankfurter Rundschau" einen Artikel mit Hintergrundinformationen zu Markus H.. Der als Waffennarr bekannte H. war demnach jahrelang in der rechtsextremen Gruppierung „Freier Widerstand Kassel" aktiv und soll auch bei Kagida-Demos in Kassel gewesen sein. H. wurde zudem im Juni 2006 zum NSU-Mordfall Halit Yozgat befragt, da er auffallend häufig die Fahndungsseite der Polizei im Internet aufrief.

Quellen:

https://www.hessenschau.de/panorama/neues-gestaendnis-von-stephan-ernst-ein-anderer-soll-luebcke-erschossen-haben,ernst-belastet-mittaeter-gestaendnis-100.html

https://www.fr.de/rhein-main/waffennarr-neonazi-13429835.html

Schlagworte:

#Rechtsterrorismus #StephanE #Lübcke #Mord

#76/20
09.01.2020

Prozess um Hitlergruß bei Fußballturnier

Lampertheim (Kreis Bergstraße)

Laut „Mannheimer Morgen" begann am 9. Januar vor dem Amtsgericht Lampertheim ein Prozess, der die Frage verhandelt, ob ein Spieler der SG

Hüttenfeld bei einem Hallenfußball-Turnier in Lampertheim beim Torjubel den Hitlergruß gezeigt hat. Der Angeklagte bestreitet dies.

Quelle:
https://www.morgenweb.de/suedhessen-morgen_artikel,-lampertheim-fussballer-der-sg-huettenfeld-soll-hitlergruss-gezeigt-haben-_arid,1583514.html

Schlagworte:
#Hitlergruß #Fußball #Prozess

#77/20
10.01.2020

Ermittlungen gegen Ex-Anwalt von Stephan E.

Schöffengrund (Lahn-Dill-Kreis)

Laut Bericht der „Hessenschau" vom 10. Januar hat die Staatsanwaltschaft Ermittlungen gegen den ehemaligen Anwalt des mutmaßlichen Lübcke-Mörders Stephan E. wegen eines Anfangsverdacht auf Strafvereitelung aufgenommen. Laut Angaben von Stefan E. hatte dieser ein erster Geständnis im Mordfall Lübcke abgelegt, weil ihm von seinem damaligen Anwalt, einem Ex-NPD-Politiker aus Schöffengrund, Schutz und finanzielle Vorteile versprochen worden seien. E. hatte dieses Geständnis später widerrufen.

Quelle:
https://www.hessenschau.de/panorama/ermittlungen-gegen-ex-anwalt-von-stefan-ernst,kurz-ermittlungen-anwalt-luebcke-strafvereitlung-100.html

Schlagworte:
#Lübcke #Mord #Rechtsterrorismus #Ermittlungen

#78/20
10.01.2020

Ermittler suchen Verbindungen zwischen Lübcke-Mord und NSU

Kassel

Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" vom 10. Januar untersuchten Ermittler im Mordfall Lübcke Vermerke und Spuren im Zusammenhang mit der Mordserie der Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund" (NSU), die Bezüge zu dem Mord an Walter Lübcke haben könnten. Dabei geht es um Kontakt zwischen Ex-Verfassungsschützer Andreas T. und Jürgen S., einem Mitarbeiter einer Kasseler Sicherheitsfirma. Bei-

de hätten in Rockerkreisen verkehrt mit Beziehungen zu einem Motorradclub namens „Wheels of Steel" und gemeinsam an Schießübungen teilgenommen. Jürgen S. verfügte über ein Diensthandy, das fest mit seinem Geldtransporter verbunden war. Laut Aktenvermerk taucht die Nummer des Handys zweimal in Funkzellenabfragen der Ermittler zeitgleich in unmittelbarer Nähe zu NSU-Morden auf. Die Ermittler halten es für möglich, dass der Kasseler Geldtransporter genutzt wurde, um Täter und Tatwaffen unbemerkt an möglichen Polizeikontrollen vorbei zu schleusen.

Quelle:
https://www.fr.de/rhein-main/rechtsextremismus-sti84176/ermittler-suchen-verbindungen-zwischen-luebcke-mord-13432840.html

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Lübcke #Mord #NSU

#79/20

15.01.2020

BGH hebt Haftbefehl gegen Elmar J. auf

Kassel / Höxter (Nordrhein-Westfalen)

Laut Bericht der „Hessenschau" vom 15. Januar hat der Bundesgerichtshof den Haftbefehl gegen einen mutmaßlichen Komplizen im Fall des ermordeten Kasseler Regierungspräsidenten Lübcke aufgehoben. Elmar J. saß in Untersuchungshaft, weil er dem Hauptverdächtigen Stephan E. die Tatwaffe besorgt haben soll.

Quelle:
https://www.hessenschau.de/panorama/mordfall-luebcke-bgh-hebt-haftbefehl-gegen-elmar-j-auf,haftbefehl-elmar-j-100.html

Schlagworte:
#Rechtsterrorismus #Lübcke #Mord #Ermittlungen

#80/20

17.01.2020

Geldstrafe für mutmaßlichen Reichsbürger aus Heringen

Heringen (Hersfeld-Rotenburg)

Laut Bericht der „Hersfelder Zeitung" vom 17. Januar wurde ein 71-jähriger mutmaßlicher Reichsbürger vom Amtsgericht Bad Hersfeld in zwei Fällen von versuchter Erpressung und Steuerhinterziehung zu einer Geldstra-

fe von 3.750 Euro verurteilt. Konkret ging es um zwei „Kostennoten", die der Verurteilte im Sommer 2017 im Zusammenhang mit rechtlichen Streitfällen wegen angeblicher Pflichtverletzungen an den Leiter der Bad Hersfelder Polizei und eine Mitarbeiterin der Staatsanwaltschaft in Fulda geschickt hatte.

Quelle:
https://www.hersfelder-zeitung.de/bad-hersfeld/reichsbuerger-prozess-geldstrafe-erpresser-heringen-13445950.html

Schlagworte:
#Reichsbürger #Prozess #Erpressung

#81/20
27.01.2020

Anklage gegen 31-Jährigen wegen rechtsextremer Drohmails

Berlin/ Frankfurt am Main

Laut Bericht der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung" vom 27. Januar erhob die Berliner Generalstaatsanwaltschaft Anklage gegen einen 31-Jährigen aus Schleswig-Holstein wegen einer zwischen Oktober 2018 und April 2019 begangenen Reihe von Bombendrohungen, die bundesweit an Behörden und Gerichte verschickt wurden. Der Absender, der unter anderem auch eine Drohmail gegen eine Behörde in Frankfurt am Main schrieb, unterzeichnet mit „NationalSozialistische Offensive". Sprengstoff wurde in keinem der Fälle gefunden.

Quelle:
https://www.faz.net/-gpg-9vv4p

Schlagworte:
#HassimNetz #Drohmails #Ermittlungen

#82/20
31.01.2020

Uni-Professor aus Kassel wegen Volksverhetzung vor Gericht

Kassel

Laut Bericht der „Hessische/Niedersächsische Allgemeine" vom 31. Januar stand der 65-jährige Professor der Universität Kassel Dr. Ulrich K. wegen Volksverhetzung vor Gericht. Dabei ging es um Äußerungen über Homosexuelle in einem Interview mit der christlich-fundamentalistischen Plattform „kath.net", in denen er unter anderem eine grundsätzliche Nei-

gung zum Kindesmissbrauch unterstellte. Der Prozess gegen K. musste neu aufgerollt werden, nachdem Richter und Staatsanwalt im Juni 2019 keinen Fortsetzungstermin innerhalb des gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraums von drei Wochen gefunden hatten.

Quelle:
https://www.hna.de/kassel/kassel-uni-professor-wegen-volksverhetzung-gericht-zr-13513490.html

Schlagworte:
#Homosexuellenfeindlichkeit #Volksverhetzung #Prozess

#83/20

04.02.2020

Geldstrafe nach Hitlergruß

Lampertheim (Bergstraße)

Laut Bericht des „Mannheimer Morgen" wurde am 4. Februar ein Fußballer, der beim TVL-Hallen-Cup vor einem Jahr beim Torjubel den Hitlergruß gezeigt hat, wegen Verwendung nationalsozialistischer Kennzeichen und Beleidigung vom Amtsgericht Lampertheim zu einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen à 40 Euro verurteilt (siehe auch #09.01).

Quelle:
https://www.morgenweb.de/suedhessen-morgen_artikel,-lampertheim-geldstrafe-nach-hitlergruss-_arid,1597152.html

Schlagworte:
#Hitlergruß #Prozess #Fußball

#84/20

06.02.2020

Staatsanwaltschaft ermittelt nach Vorfällen in Seigertshausen

Neukirchen (Schwalm-Eder-Kreis)

Laut Bericht der „Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen" vom 6. Februar ermittelt die Staatsanwaltschaft Marburg wegen möglicher Bedrohung und Körperverletzung bei der Adventsfeier der Feuerwehr in Seigertshausen (#510/19). Im Fokus der Ermittlungen stehen dabei unter anderem die beiden Vorstände der Partei die Rechte, Tim Schmerer und Mike Guldner, sowie das NPD-Mitglied Stefan Jagsch.

Quelle:
https://www.hna.de/lokales/schwalmstadt/neukirchen-knuellort305288/seigertshausen-ein-dorf-steht-auf-staatsanwaltschaft-ermittelt-13525784.html

Schlagworte:
#Ermittlungen #NPD #DieRechte

#85/20
13.02.2020

AfD-Wahlhelferin wegen Beleidigung verurteilt

Bad Soden-Salmünster (Main-Kinzig-Kreis) / Wächtersbach (Main-Kinzig-Kreis)

Laut Bericht der „Fuldaer Zeitung" vom 13. Februar wurde eine 68-jährige AfD-Wahlhelferin vor dem Amtsgericht Gelnhausen zu einer Geldstrafe von 480 Euro wegen Beleidigung verurteilt. Zu dem Zwischenfall war es am 16. Mai 2019 in Wächtersbach gekommen. Die 68-Jährige hatte dort in einer Wohnstraße Wahlinformationen für die AfD zur Europawahl verteilt. Als sie diese auch in den Briefkasten eines 41-Jährigen warf, holte der sie wieder heraus und lief der Frau hinterher, um ihr das Papier zurückzugeben. Schnell kam es zu einem Wortgefecht, in dessen Verlauf die Angeklagte den Mann als „Scheiß-Türken", „Terroristen" und „Sozial-Schmarotzer" titulierte. Einem Zeugen, der über den Vorfall vor Gericht ausgesagt hat, soll die 68-Jährige im Vorfeld des Prozesses gedroht haben.

Quelle:
https://www.fuldaerzeitung.de/regional/kinzigtal/bad_soden-salmuenster/zoff-um-afd-flyer-68-jahrige-wegen-beleidigung-verurteilt-HF9447292

Schlagworte:
#AfD #Prozess #Beleidigung #Rassismus #Bedrohung

#86/20
19.02.2020

Anderthalb Jahre Haft wegen Körperverletzung und antisemitischer Beleidigung

Langen (Landkreis Offenbach)

Laut Bericht der „Offenbacher Post" vom 19. Februar wurde ein 28-Jähriger aus Langen vom Amtsgericht Darmstadt wegen gefährlicher Körperverletzung zu anderthalb Jahren Freiheitsstrafe verurteilt. Der Vorfall ereignete sich im Januar 2019 (siehe #26/19). Der 28-Jährige soll zunächst einen älteren Mann angepöbelt und als „Scheiß Jude" und „Hurensohn" beleidigt haben. Dieses bis heute unbekannte Opfer soll nach dem äuße-

ren Erscheinungsbild als gläubiger Jude oder Rabbi erkennbar gewesen sein. Nachdem ein 49-Jähriger dazwischen gegangen war, wurde dieser durch den Täter angegriffen und erlitt mehrere Verletzungen. Während der Auseinandersetzung wurde der dunkelhäutige 28-jährige Täter von dem 49-Jährigen rassistisch beleidigt.

Quelle:
https://www.op-online.de/region/langen/langen-boese-worte-faustschlaege-tritte-anderthalb-jahre-haft-13546741.html

Schlagworte:
#Antisemitismus #Prozess #Körperverletzung

#87/20

21.02.2020

Juristische Auseinandersetzung wegen Vorfällen bei der Gießener Gelbwesten-Demonstration

Gießen (Landkreis Gießen)

Laut Bericht der „Gießener Allgemeinen Zeitung" wurde ein für den 21. Februar vorgesehener Prozess wegen Beleidigung vom Gericht eingestellt, weil die Strafanzeige zu spät gestellt worden sei. Ein Teilnehmer der Gelbwesten-Demonstration hatte einen Journalisten wegen Beleidigung angezeigt. Der Teilnehmer der Gelbwesten-Demonstration soll auf Facebook selbst eine Drohung gegen den Journalisten veröffentlicht haben: „Wir sehen uns noch, glaub mir, und dann biste reif fürs Krematorium…"

Quelle:
https://www.giessener-allgemeine.de/giessen/dann-biste-reif-fuers-krematorium-13554265.html

Schlagworte:
#Gelbwesten #Bedrohung #Prozess

#88/20

26.02.2020

Hakenkreuze an den Seitentüren: Polizist wird freigesprochen

Gelnhausen (Main-Kinzig-Kreis)

Laut Bericht des „Hanauer Anzeigers" vom 26. Februar wurde ein Polizist vom Amtsgericht Gelnhausen vom Vorwurf freigesprochen worden, an einem Auto auf dem Parkplatz des Schwesternwohnheims Hakenkreuze

sowie den Schriftzug „Sieg Heil" eingeritzt zu haben. Drei Mitarbeiter der Main-Kinzig-Kliniken hatten den Mann beschuldigt, diese Tat angekündigt zu haben.

Quelle:
https://www.hanauer.de/region/main-kinzig-kreis/hakenkreuze-seitentueren-polizist-wird-freigesprochen-13568363.html

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Prozess

IMPRESSUM:

Redaktion: Fabian Jellonnek, Pit Reinesch, achtsegel.org
Gestaltung: achtsegel.org – Büro für demokratische Kommunikation und politische Bildung im Netz I Fabian Jellonnek
Gebeschußstraße1
65929 Frankfurt/Main
E-Mail: info@achtsegel.org
Web: www.achtsegel.org
Schlussredaktion: Gerolf Nittner, Demokratiezentrum Hessen

Herausgegeben im Auftrag des Demokratiezentrums Hessen im Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus
Wilhelm-Röpke-Str. 6 A
35032 Marburg
Tel.: 06421 - 28 21 110
E-Mail: kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de
Web: www.beratungsnetzwerk-hessen.de

Copyright 2020: Demokratiezentrum Hessen, Marburg.

HESSEN

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

HESSEN
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND
GEGEN EXTREMISMUS